



HERTEN

NEUSTART
INNENSTADT

März 2022 | Ausgabe #7

STADTTEILMAGAZIN

Foto © Martin Schmüdderich

UMBAU DER EWALDSTRASSE

OSTER-GEWINNSPIEL

BILDUNGSZENTRUM IM EHEM. WOOLWORTH-GEBÄUDE



VON BLICKEN HINTER DIE KULISSEN, EINER BAUMASSNAHME AUF DER EWALDSTRASSE UND EINEM NEUEN GEWINNSPIEL



UMBAU DER EWALDSTRASSE STARTET IM SOMMER

Drei Monate ist das neue Jahr nun schon alt. Drei Monate, die das Team vom NEUSTART INNENSTADT genutzt hat, um neue Aktionen zur Stärkung der Innenstadt auf die Beine zu stellen!

Los ging's Anfang Januar mit der Bemusterung des zukünftigen Rasenfugenpflasters auf der Ewaldstraße: Vertreter*innen von Politik und Verwaltung wählten das Pflaster für die Umgestaltung des Bereichs zwischen Vitusstraße und Place d'Arras aus. Schließlich ist schon im Sommer Baubeginn! Mehr dazu finden Sie auf Seite 3.

Ebenfalls im Januar gab es wieder ein Netzwerktreffen der Hertener Unternehmer*innen, die angeregt diskutierten und zahlreiche Impulse austauschten, die das Projektbüro im Laufe des Jahres versucht, in die Tat umzusetzen. Zum Beispiel können Bürger*innen in diesem Jahr die Unternehmen vor Ort in regelmäßigen Abständen besuchen und einen Blick hinter die Kulissen werfen – in Anlehnung an unser Videoformat „NEUSTART INNENSTADT blickt hinter die Kulissen“. Den Anfang machte Ende Januar „Foto Pollmann“: Inhaber Jörg Pollmann stellte Interessierten sein Foto-Geschäft vor und zeigte, wie und warum er und seine Mitarbeiter dort täglich mit so viel Freude arbeiten. Der Abend kam so gut bei den Teilnehmer*innen an, dass auch schon der nächste Blick hinter die Kulissen feststeht: Am 09. Mai lädt der Kaiserhof Sie herzlich dazu ein. Und übrigens: Auch in den verbleibenden beiden Quartalen dieses Jahres wird es jeweils einen Blick hinter die Kulissen eines Hertener Unternehmens geben. Behalten Sie dazu unsere Sozialen Medien und die Website im Auge!

Für die Hertener Unternehmer*innen ist im Februar dann eine neue Fortbildungsreihe gestartet. „Plausch im Schloss: Digitale Kompetenzen stärken“ war in Präsenz im Schloss Westerholt geplant, fand aber aufgrund der hohen Corona-Zahlen online statt. Zum Start der Reihe ging es um „Online-Marketing“, das bei den Unternehmen auf großes Interesse stieß. Referent und Marketing-Experte Christoph Ziegler brachte den Händler*innen und Dienstleister*innen anschaulich näher, wie sie die Möglichkeiten des Internets nutzen können, um Kundenbeziehungen zu pflegen und so das eigene

Geschäft in der Innenstadt auch in Zukunft zu erhalten. Insgesamt viermal in 2022 werden in diesem Rahmen unterschiedliche Referent*innen Digitalisierungsthemen in Workshops und Vorträgen behandeln; weiter geht's am 17. Mai mit dem Workshop zum Thema „Wie poste ich Stories auf Instagram?“.

Im März standen außerdem wieder die Frauenkulturtage auf dem Programm. In diesem Rahmen veranstaltete das Projektbüro einen digitalen Talk mit einer Unternehmerin aus Herten: Barbara Noga von Garten Design Noga erzählte von ihrem Werdegang als Unternehmerin und warum sie sich ausgerechnet in Herten niedergelassen hat. Ziel des Ganzen war es, die interessierten Teilnehmerinnen für die Möglichkeit einer Selbstständigkeit zu sensibilisieren und zu ermutigen.

Nicht nur die Frauen, auch die Männer in Herten engagieren sich dafür, dem Leerstand in der Innenstadt entgegenzuwirken: Daniel Steinbach, Unternehmer und Vorsitzender des Waldritter e.V., plant in naher Zukunft ein Bildungszentrum im ehemaligen Woolworth-Gebäude. Das Projektbüro führte mit ihm dazu ein Interview, in dem er von den Umbauarbeiten und den zukünftigen Angeboten dort erzählt – Sie finden es auf Seiten 4–5.

Auch Bürger*innen, die sich für die Innenstadt stark machen wollen, sind gerne gesehen – und können im Rahmen des Aktionsfonds finanziell unterstützt werden, wenn sie Aktionen und Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Bildung, Kunst, Natur oder Integration zur Stärkung der Innenstadt in die Tat umsetzen wollen. Genauere Infos zu dem Thema finden Sie auf Seite 6.

Zu guter Letzt wollen wir Ihnen unser nächstes Gewinnspiel in der Innenstadt nicht vorenthalten: Vom 4. bis 24. April hat sich in vereinzelt Geschäften der Innenstadt der Osterhase versteckt. Wie viele Hasen es genau sind, sollen Sie herausfinden! Mehr Infos dazu finden Sie auf Seite 5.

„Der Park kommt in die Stadt“: Das ist das Motto der Neugestaltung des öffentlichen Raums im Rahmen des Stadtentwicklungsprojektes NEUSTART INNENSTADT der Stadt Herten. Das bedeutet, dass unter diesem Motto in den kommenden Jahren die südliche Ewaldstraße zwischen Vitusstraße und Place d'Arras, der Bramhügel als südlicher Eingang zur Innenstadt und auch der Antoniuskirchplatz als „Scharnier“ zum Schlosspark neugestaltet werden.

Mit dieser Umgestaltung sollen die Qualitäten des Schlossparks in die Innenstadt transportiert werden und somit die öffentlichen Räume der Innenstadt eine hohe Aufenthaltsqualität und eine grüne Gestaltung erhalten. Neben neuen Bäumen und Pflanzbeeten mit einheimischen Stauden wird in den Seitenbereichen der Straße ein Rasenfugenpflaster verlegt, welches mit seinen ca. 3 cm breiten und begrünten Fugen für eine ökologische Aufwertung der Straße und eine verbesserte Versickerung des Regenwassers sorgt. In den Fugen sollen zukünftig Wildkräuter, Wildblumen und Gräser wachsen und damit zu einer naturnahen und bienenfreundlichen Gestaltung der Straße beitragen. Hierdurch soll das Stadtklima verbessert und ein sinnvoller Umgang mit dem Regenwasser gefunden werden. Darüber hinaus wird im Untergrund der Ewaldstraße ein Regenwasserspeicher eingebaut, in dem das Regenwasser gesammelt und anschließend für die Bewässerung der Bäume und Pflanzen in der

Straße verwendet wird. Für Kinder wird die Ewaldstraße zukünftig ebenfalls attraktiver. Farbige Spielsteine laden zum Balancieren und Springen ein, zusätzlich wird es auch ein Trinkbrunnen und ein Wasserspiel am Place d'Arras geben.

Im Anschluss an die Umgestaltung der Ewaldstraße, die ca. ein Jahr lang dauern wird, geht es dann weiter mit der Neugestaltung des Bramhügels. Der neue Bramhügel soll als südlicher Eingang in die Innenstadt attraktiviert und ebenfalls grüner gestaltet werden. Hierzu werden großzügige Grünbeete geschaffen, auf denen auch spannende Spielangebote auf die Kinder warten und die zugleich als Versickerungsflächen für anfallendes Regenwasser dienen. Darüber hinaus werden der Bramhügel und der Durchgang zur Ewaldstraße mit einer neuen Beleuchtung ausgestattet, um hier zusammen mit der Gestaltung für eine gute Einsehbarkeit, klare Sichtachsen und ein besseres Sicherheitsempfinden zu sorgen.

Los geht es im Sommer. Das Projektbüro NEUSTART INNENSTADT wird alle Bürger*innen regelmäßig mit aktuellen Informationen zum Fortgang der Baustelle sowie zur Zeitplanung versorgen. Darüber hinaus ist das Projektbüro natürlich ansprechbar für alle Probleme und Fragen rund um die Baustelle.





Geschäftsführer des Waldritter e.V. Daniel Steinbach
Alle Fotos auf dieser Seite: © Martin Schmüdderich

EIN RAUMSCHIFF IM ANFLUG AUF DIE HERTENER INNENSTADT

Seit 2010 hat sich Herten zur Heimat des Waldritter e.V. entwickelt. Zunächst nur für einzelne Projekte in Herten, folgte 2013 mit der Ludothek in der Ewaldstraße 62 der erste feste Standort. Im Jahr 2017 kauften die Waldritter dann das ehem. Woolworth-Gebäude in der Ewaldstraße 16, kurz zuvor auch die Ewaldstraße 20. Beide Gebäude wurden bzw. werden seitdem aufwändig saniert. Während in der Ewaldstraße 20 seit dem Jahr 2018 die Ludothek untergebracht ist und sich als fester Ort für Spiele und verschiedene Angebote für Kinder und Erwachsene in der Innenstadt etabliert hat, wird in der Ewaldstraße 16 immer noch gewerkelt. Viele Hertener*innen sind neugierig und fragen sich, was dort passiert und wann die Bauarbeiten abgeschlossen sein werden. Das Team des Projektbüros NEUSTART INNENSTADT hat nachgefragt und blickte mit Geschäftsführer des Waldritter e. V., Daniel Steinbach, hinter die Kulissen.

Projektbüro: Was ist der Waldritter e. V.?

Daniel Steinbach: Der Waldritter e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, bundesweit anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und anerkannter Träger der politischen Bildung bei der Bundeszentrale für politische Bildung. Der Verein kommt ursprünglich aus Hessen und verknüpft erlebnispädagogische Abenteuerspiele mit Bildung und sozialem Lernen. Dabei nutzen wir Methoden wie Erlebnis- und Live-Rollenspiele, Drama- und Alternate-Reality-Games, um Lerninhalte oder Bildungsthemen zu verknüpfen. Themen sind unter anderem Natur- und Umweltbildung, Berufsvorbereitung, Suchtprävention und Inklusion, aber auch politische Bildungsthemen wie Prävention von Rechtsextremismus, Flucht und Asyl, Globalisierung und vieles mehr.

Projektbüro: Wie ist der Waldritter e. V. nach Herten gekommen?

Daniel Steinbach: Im Jahr 2010 haben wir von unserem Standort in Castrop-Rauxel aus ein erstes Projekt im Katzenbusch durchgeführt. Ab 2013 hatten wir dann unseren ersten festen Standort hier in Herten und sind seit 2017 Eigentümer des Gebäudes Ewaldstraße 16, dem ehemaligen Woolworth. Inzwischen ist Herten Standort unserer Bundesgeschäftsstelle mit zwölf festen Mitarbeiter*innen sowie zahlreichen freien Mitarbeiter*innen. Beim Landesverband Waldritter-NRW e.V., mit Sitz in Herten, sind weitere 13 Mitarbeitende fest angestellt.

Projektbüro: Was macht der Waldritter e. V. in Herten konkret?

Daniel Steinbach: Zum einen betreiben wir die Ludothek in der Ewaldstraße 20. Die Ludothek ist ein offener Spieletreff und Spielverleih für Jung und Alt. Wir haben inzwischen rund 2.000 Spiele, die vor Ort gespielt oder zuhause in der Familie ausprobiert werden können. Das Spielen vor Ort ist kostenlos, die Ausleihgebühren für das Spielen zuhause sind sehr gering, um nur die notwendigsten Kosten für Erneuerungen der Spiele abzudecken. Weiterhin führen wir in Herten viele verschiedene Projekte der Natur- und Umweltbildung oder politischen Bildung durch. Auch in verschiedenen Schulen, z. B. der Augustaschule, der Waldschule und der Martin-Luther-Schule, sind wir aktiv, hier vor allem im OGS-Bereich. Derzeit bauen wir ja auch noch das ehemalige Woolworth-Gebäude zur Jugendbildungsstätte um. Bei einer Fläche von rund 2.000 m² bedeutet das eine Menge Arbeit. Aber wir hoffen, dass wir Ende 2022 fertig sein werden.

Projektbüro: Was genau verbirgt sich denn hinter der Jugendbildungsstätte? Was soll dort passieren?

Daniel Steinbach: Die Jugendbildungsstätte ist Standort für die vielen von uns durchgeführten Aktionen, Projekte und Seminare. Wir bauen das Erdgeschoss derzeit im Stile eines Raumschiffs um. Hier wird es z. B. ein Holodeck oder eine Kommandobrücke geben. Daran anlehnend wollen wir dann auch die Bildungs- und Seminarangebote entwickeln. Hier können



Ein Teil des zukünftigen Raumschiffs
Foto: © Martin Schmüdderich



Wie viele dieser Osterhasen verstecken sich in der Innenstadt?

HASI, WO BIST DU?

Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielerisch neue Dinge erfahren oder bereits erlerntes Wissen anwenden. Neben einem größeren Veranstaltungssaal wird es auch kleinere Seminarräume, einen Mensa-Bereich sowie vier MINT-Räume geben: Diese sind so ausgestattet, dass Schüler*innen Spannendes zu den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik spielerisch erlernen und anwenden können. Im Obergeschoss haben wir für auswärtige Gäste Schlafräume mit insgesamt 50 Schlafplätzen sowie Sanitärräume eingerichtet. Auch dort befinden sich noch ein großer sowie mehrere kleinere Seminarräume. Inzwischen haben wir das Obergeschoss komplett umgebaut, sodass jetzt der Fokus auf der Gestaltung des Erdgeschosses liegt. Diese soll dann bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. Insgesamt haben wir in das Gebäude dann ca. 1,3 Mio. Euro investiert.

Projektbüro: Sichtbar ist ja bislang vor allem der neue Jugendtreff im Erdgeschoss. Wie wird dieser bislang angenommen?

Daniel Steinbach: Der offene Jugendtreff ist sehr beliebt. Hier treffen sich regelmäßig viele Kinder und Jugendliche aus ganz Herten, um die verschiedenen Angebote wie Kickern, Billard oder Bastel- und Kreativangebote zu nutzen. Neben dem Treff können wir ja auch noch eine städtische Grünfläche hinter dem Projektbüro nutzen, wo wir im Sommer viele Freiluftangebote (z. B. gemeinsames Gärtnern, Kreativangebote) durchführen. Alle Kinder und Jugendlichen sind eingeladen, bei uns einfach mal vorbei zu kommen, um die Angebote kennenzulernen und auszuprobieren. Der Jugendtreff ist an vier Tagen pro Woche, auch am Wochenende geöffnet. Außerdem bieten wir feste Outdoor-Angebote an.

Projektbüro: Können auch andere Akteure aus Herten eure Räumlichkeiten nutzen?

Daniel Steinbach: Unsere Räume können gerne auch von anderen Organisationen genutzt und hierfür angemietet werden. So können derzeit z. B. die Seminarräume im Obergeschoss der Bildungsstätte schon genutzt werden. Wer hieran Interesse hat, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Projektbüro: Vielen Dank für das Gespräch und die Führung durchs Gebäude!

Die Hertener Bürger*innen mögen Gewinnspiele – das hat nicht nur die Adventsrallye, sondern auch die Oster-Aktion im letzten Jahr gezeigt. Grund genug für uns, in diesem Jahr Osterhasen bei den Hertener Unternehmen zu verstecken: Machen Sie sich also vom 4. bis zum 24. April auf die Suche nach „Hasi“!

Kleiner Tipp: Gesucht ist ein plüschiges Häschen mit Schlappohren, hört auf den Namen „Hasi“, das als eindeutiges Erkennungszeichen eine Schärpe mit dem NEUSTART-INNENSTADT-Logo um den Hals trägt. Gleich mehrere davon sind in den Schaufenstern der Unternehmen in der Hertener Innenstadt auf der Hermannstraße, der Jakobstraße, der Antoniusstraße, dem Marktplatz und der Ewaldstraße bis zur Einmündung des Pastoratswegs verteilt – wir wollen von Ihnen wissen, wie viele genau.

Tragen Sie bis zum 24. April die Anzahl der Osterhasen auf der Teilnahmekarte zur diesjährigen Oster-Aktion ein und werfen Sie diese in den Briefkasten des Projektbüros auf der Ewaldstraße 15. Die Teilnahmekarten gibt's bei den Unternehmen in der Innenstadt, die einen Hasen versteckt haben, oder bei uns im Projektbüro. Und vergessen Sie nicht, Ihre Kontaktdaten darauf anzugeben!

Wer gewonnen hat, entscheidet das Los unter allen richtigen Einsendungen am 25. April – Sie erhalten dann eine Nachricht vom Projektbüro. Zu gewinnen gibt's auch diesmal wieder – mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Vest Recklinghausen, der Volksbank Ruhr Mitte, den Hertener Stadtwerken und des Verkehrsvereins Herten e.V. – Stadt-Gutscheine im Wert von 25 € und 50 €, die sich in zahlreichen Geschäften der Innenstadt einlösen lassen.

Viel Glück bei der Suche nach dem Hertener Osterhasen wünscht Ihnen Ihr Team vom Projektbüro NEUSTART INNENSTADT!



So sehen die modernen Schlafräume im Obergeschoss aus



Hier entsteht der große Veranstaltungssaal im Erdgeschoss



Gemälde in drei Bäumen der Innenstadt

JETZT ANTRÄGE ZUR UMSETZUNG IHRER IDEEN FÜR DIE INNENSTADT STELLEN!



Das Team Ergotherapie Niessing
Foto: © Ergotherapie Niessing

ZU GAST BEI ERGOTHERAPIE NIESSING & SUN DELUXE – NEUSTART INNENSTADT BLICKT HINTER DIE KULISSEN



Die Geschäftsführerin von „Sun Deluxe“ Gizem Sahin



Kulturbaustelle auf dem Antoniuskirchplatz

Seit 2018 ist der sogenannte Aktionsfonds ein fester Bestandteil des Stadtentwicklungsprojektes NEUSTART INNENSTADT. Über 20 tolle Projekte von vielen unterschiedlichen Akteuren konnten inzwischen über den Fonds unterstützt und in der Innenstadt umgesetzt werden. Dies waren z.B. Kunst- und Kulturprojekte, gemeinsames Gärtnern oder Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Alle Projekte haben für eine Belebung und Stärkung der Innenstadt gesorgt. Mit dem Aktionsfonds steht ein attraktiver Fondertopf zur Verfügung, der von Bürger*innen, Bürgerschaftsgruppen, Einrichtungen, Vereinen und Initiativen zur Umsetzung von bürgerschaftlichen, kleinteiligen und nicht-kommerziellen Projekten, Aktionen und Veranstaltungen genutzt werden kann. Ziel der Projekte muss es u.a. sein die positive Entwicklung der Hertener Innenstadt zu unterstützen, das Image der Innenstadt zu verbessern, die Identifikation der Bürger*innen mit der Innenstadt zu erhöhen und das Zusammenleben zu fördern.

In diesem Jahr stehen insgesamt 25.000 Euro für neue Innenstadtprojekte zur Verfügung. Inhaltlich ist ein breites Spektrum an Projekten förderfähig, z. B. aus den Bereichen Sport, Kultur, Bildung, Kunst, Natur oder Integration.

Zu Beginn des Jahres hat beispielsweise der Geschichtskreis Schlägel & Eisen sein Grubenmodell Innenstadt fertiggestellt. Als Modulerweiterung des Modells „Herten Drunter & Drüber“ der Zeche Schlägel & Eisen hat der Geschichtskreis nun den Fokus auf die Innenstadt gelegt. Neben einer original getreuen Abbildung der Innenstadtstrukturen zeigt das Modell den Bürger*innen, wie die Welt unter ihnen aussieht. Zu bestaunen ist das Modell ab dem 01. April im Projektbüro NEUSTART INNENSTADT (auf der Ewaldstraße 15). Ein weiteres Aktionsfondsprojekt wird in diesem Jahr von dem Künstler Punky Bahr nach einer coronabedingten Pause fortgesetzt. Im Zuge seiner „Kulturbaustellen“ wurden im Februar und März in einer ersten „Baustelle“ Leinwände in mehreren Innenstadtbäumen aufgehängt und von einem Künstler live bemalt. In den nächsten Monaten werden weitere spannende Baustellenaktionen des Künstlers folgen.

Das Team des Projektbüros NEUSTART INNENSTADT freut sich über viele neue Anträge für den Aktionsfonds und ist bei der Entwicklung von Projekten und der Antragstellung gerne behilflich. Weitere Infos finden Interessierte auf dem QuartiersNETZ des NEUSTART INNENSTADT www.unser-quartier.de/neustart-innenstadt.



Das Grubenmodell der Innenstadt zeigt, wie die Welt unter unseren Füßen aussieht
Foto: © Geschichtskreis Schlägel & Eisen Herten e.V.

Von Anfang an in guten Händen

Respektvoller Umgang miteinander und Vertrauen ineinander – so lautet das Credo von Regina Niessing, Inhaberin der Praxis für Ergotherapie auf der Hermannstraße 7. Seit 25 Jahren liegt diese zentral in der Innenstadt gegenüber der Bäckerei Gatenbröcker in der ersten Etage neben Dr. Klein und der Frühförderung. „Ich fühle mich mit Herten eng verbunden, weil ich hier geboren und zur Schule gegangen bin“, erzählt uns Regina Niessing im Interview. Auch eine erste Ausbildung zur Krankenschwester hat sie hier gemacht – im St.-Elisabeth-Hospital. Nach ihrer Umschulung zur Ergotherapeutin war für sie schnell klar, dass sie sich hier niederlassen möchte.

„Von Anfang an – seit 1997 – versuchen wir, kleine und große Menschen immer als gesamte Persönlichkeit in ihrem sozialen Umfeld zu sehen und nicht nur die jeweilige Diagnose. Oft liegen hier wichtige Ressourcen oder aber auch Stolpersteine für den Erfolg der Therapie“, erklärt uns die sympathische Unternehmerin. Ihr eigener Tätigkeitsschwerpunkt liegt dabei auf der Arbeit mit Kindern und deren Familien sowie mit Erwachsenen, psychisch beeinträchtigten Personen. Regina Niessing ist nämlich nicht nur einfach Ergotherapeutin, sondern auch Lehrtherapeutin für sensorische Integration, und sie hat einen Master für neurolinguistisches Programmieren. „In unserem Team ergänzen wir uns aber perfekt – alle Mitarbeiter*innen besuchen regelmäßig umfassende Fortbildungen. Ein Kollege zum Beispiel hat sich auf Erwachsene mit neurologischen oder orthopädischen Krankheitsbildern sowie Hausbesuche spezialisiert“, erzählt uns Frau Niessing weiter. Insgesamt fünf Mitarbeiter*innen arbeiten in der Praxis mit ihr Hand in Hand. „Teilweise schon über 20 Jahre lang. Unser Verhältnis hier ist sehr familiär und geprägt von gegenseitigem Vertrauen.“ Und das wirkt sich natürlich positiv auf die Patient*innen aus! Zu denen gehört zum Beispiel schon seit der Praxisgründung die heilpädagogische Kindertagesstätte der Caritas in Recklinghausen. Später ist dann noch der Hertener Sprachheilkindergarten im St. Antonius-Haus hinzugekommen.

Ihr Know-how und die Liebe zum Beruf gibt Frau Niessing übrigens auch gerne an junge Leute weiter: Regelmäßig begleitet sie mit ihrer Praxis Auszubildende von verschiedenen Berufsfachschulen in der Praxisphase. „Es macht uns einfach Freude, junge Menschen mit unserem interessanten Beruf vertraut zu machen und sie in ihrer Entwicklung zu begleiten!“

Wer mehr über die Praxis von Frau Niessing erfahren oder sich ein Bild von den modernen Behandlungsmethoden machen möchte, findet umfangreiche Infos dazu auf der Webseite des Unternehmens: www.ergotherapie-in-herten.de.

Ein bisschen Urlaub vom Alltag

Der Winter war lang, der Frühling lässt sich Zeit: Vor allem an verregneten Tagen schlägt das Herz von Sonnenanbeter*innen in der Antoniusstraße 5 deshalb höher: Hier bietet „Sun Deluxe“ mit hochwertigen Sonnenbänken seinen Kund*innen eine kleine Auszeit vom Alltag. „Insgesamt fünf Sonnenstudios gehören zu unserem Familienbetrieb“, erzählt uns Gizem Sahin, Geschäftsführerin in Herten, im Interview. „zwei in Bochum und eins jeweils in Essen, in Westerholt und in Herten-Mitte. In Bochum haben wir als erstes eröffnet, in Herten dann danach.“ Grund dafür war, dass viele Kund*innen aus Herten kamen. Zwar gab es schon vor „Sun Deluxe“ ein Solarium in der Antoniusstraße 5, aber der Vorbesitzer wollte sein Geschäft schließen. „Das Ladenlokal war für uns also ideal“, berichtet Frau Sahin. „Bevor wir 2019 eröffnet haben, wurde renoviert und modernisiert. Seitdem bieten wir modernste Gerätschaften mit der aktuellsten Technologie.“

Und nicht nur das: Selbstverständlich wird bei „Sun Deluxe“ vor allem die Hygiene großgeschrieben. Alle Mitarbeiter*innen kennen sich damit sehr gut aus. Insgesamt zehn Kolleg*innen gehören zu Frau Sahins Team, und sie alle besuchen regelmäßig Schulungen. Nicht nur zum Thema Hygiene – auch über Hauttypen, die Röhren der Sonnenbänke und deren Stärke wissen die Mitarbeiter*innen bestens Bescheid. „Kund*innen kommen nicht nur zu uns, um braun zu werden. Vielen ist auch der gesundheitliche Aspekt wichtig. Bei Schuppenflechte zum Beispiel können UV-Strahlen sehr gut helfen, oder auch bei Akne“, erklärt uns Frau Sahin. Auch Sportler nutzen UV-Strahlen gerne, um Muskelverzerrungen vorzubeugen oder zu entspannen. „Für die verschiedenen Anliegen unserer Kund*innen haben wir entsprechende Geräte“, betont die Geschäftsführerin.

Von der Expertise des Sonnenstudios können Sie sich täglich von 9 bis 21 Uhr selbst überzeugen. Auch bei Facebook und Instagram finden Sie auf dem jeweiligen Profil von „Sun Deluxe“ regelmäßig Updates und Angebote.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Herten | Der Bürgermeister
Dezernat 4 - Stadtentwicklungsamt
Druck: onlineprinters.de | Auflage: 2.500 Stück
Veröffentlichung: März 2022
Ausgabe #7

Fotos: Projektbüro NEUSTART INNENSTADT, sofern
nicht anders angegeben

Dieses Projekt wird gefördert durch:



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.herten.de

KONTAKT

Projektbüro NEUSTART INNENSTADT
Ewaldstraße 15
45699 Herten

Telefon: 02366 93606-20
E-Mail: innenstadtbuero@innenstadt-herten.de

www.herten.de/wirtschaft/stadtumbau/neustart-innenstadt
www.unser-quartier.de/neustart-innenstadt
Facebook: @NeustartInnenstadtHerten
Instagram: @neustart.innenstadt.herten

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi., Do. 9.00–16.00 Uhr
Di. 9.00–14.00 Uhr

Und nach Terminvereinbarung.